

I. Lehrverfassung.

1. Schuljahr 1901/1902.

Zahl der Stunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	im Gymnasium.																Sa.	in der Vorschule.						Sa.								
	VI.M.	VI.O.	VM.	VO.	IV.M.	IV.O.	U.-III. M.	U.-III. O.	O.-III. M.	O.-III. O.	U.-II. M.	U.-II. O.	O.-II. M.	O.-II. O.	U.-I. M.	U.-I. O.		O.-I. M.	O.-I. O.	Sa.	I. O.	I. M.	II. O.		II. M.	III. O.	III. M.					
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38	3	3	2	2	2	2	14						
Deutsch und Geschichtserzählungen VI u. V	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52	8	8	7	7	6	6	42						
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	136													
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72													
Französisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	40													
Geschichte und Geographie	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52	1	1					2						
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68	6	6	6	6	6	6	36						
Physik resp. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36													
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	3	4	4	4	4	22						
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16													
Summa	25	25	25	25	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	518	21	21	19	19	18	18	116						
Englisch (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12													
Hebräisch (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	4													
Schreiben (fak.)	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2													
Zeichnen (fakult.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2													
Singen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16													
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	41	2	2	2	2	—	—	8						
Gesamtbetrag der wöchentlichen Lehrstunden																			595													124

*) Vorturnerstunde.

Die Anstalt hat sogen. Wechselcöten, d. h. sie besteht eigentlich aus zwei vollständigen (neunklassigen, auf Jahreskursen beruhenden) Gymnasien (von VI—O.-I), von denen das eine zu Ostern, das andere zu Michaelis versetzt und die so organisiert sind, dafs die zu einem der beiden Termine nicht versetzten Schüler in den entsprechenden Cöten des anderen Gymnasiums übertreten können. So brauchen sie nicht noch ein volles Jahr, sondern nur ein halbes in der Klasse zuzubringen, da sie schon zum nächsten Mich.- bzw. Oster-Termin die Versetzung erreichen können. Dem entsprechend ist die sechsklassige Vorschule (Turnstr. 88) eingerichtet.

2b. Lehrtabelle des Königlichen Luisen-Gymnasiums

Lehrer.	Ordinarius in	Gymnasial-								in Summa
		O.-I ^a	O.-II ^a	U.-I ^a	U.-II ^a	O.-III ^a	O.-III ^b	U.-III ^a	U.-III ^b	
1. G. Kern, Direktor.		1 Griechisch	1 Griechisch							10
2. Dr. Meyer, Professor.	O.-I ^a	7 Latein	3 Geschichte	4 Griechisch	3 Griechisch					19
3. Dr. Nerrlich, "	U.-II ^a	3 Deutsch		3 Deutsch	7 Latein		4 Griechisch			17
4. Dr. Gomb, "	O.-I ^a	7 Latein			4 Griechisch					17
5. Dr. Weber, "	U.-I ^a	1 Religion 4 Griechisch		1 Religion 7 Latein						17
6. Dr. Stephan, "	O.-III ^a	1 Deutsch		1 Hebräisch		1 Religion 7 Latein 4 Griechisch		4 Religion		20
7. Dr. Braune, "	O.-III ^a	3 Französisch		3 Französisch		7 Latein		4 Griechisch		19
8. Dr. Karsten, "	U.-III ^a	3 Geschichte				1 Deutsch 1 Turnen, 1 Vorturnen		3 Turnen		20
9. Dr. Freier, Oberlehrer.	U.-III ^a							1 Latein		20
10. Dr. Schwebel, " *)				3 Physik				1 Mathem. 2 Physik		20
11. Dr. Rahn, "	O.-III ^b					4 Griechisch				20
12. Dr. Groth, "	O.-III ^b		1 Englisch		2 Englisch		1 Griechisch	3 Deutsch		20
13. Ulich, "	U.-III ^b O.A.			3 Geschichte						20
14. Gutsch, "			1 Mathem. 2 Physik		1 Mathem. 2 Physik	1 Physik	1 Mathem. 2 Physik			20
15. Dr. Seeländer, "		1 Englisch	2 Französisch		2 Französisch	1 Französisch 4 Geschichte		3 Geschichte u. Geogr.		20
16. Dr. Matthias, "	U.-III ^b					2 Geschichte				21
17. Dr. Karze, "	IV ^a						1 Griechisch	1 Geschichte u. Geogr.		22
18. Dr. Großfeld, "	IV ^a		1 Religion		2 Religion		2 Religion 2 Deutsch			22
19. Harnack, "	V ^a			1 Deutsch		2 Hebräisch				21
20. Hilsche, "		1 Mathem. 2 Physik		1 Mathem.		4 Mathem.		1 Physik		24
21. Gies, "	V ^b					1 Englisch		1 Deutsch		21
22. Heyde, "	VI ^a					1 Französisch	1 Französisch	3 Französisch		22
23. Opitz, "	VI ^a									21 + 1 Inpekt.
24. Dr. Pawlow, "	O.-III ^b O.B.							1 Latein		20
25. Hehrlich, "								1 Religion		25
26. Ganzel, etaten. Hülfslehrer.								1 Mathem.		22
27. Havenstein, wissensch. Hülfsl.										15
28. Sehm, cand. prob.				1 Englisch		2 Englisch				14
29. Ueger, Zeichenlehrer.						2 Zeichen				14
30. Schwarberg, Gesangslehrer (**)										10
31. Borchert, Vorschullehrer.										4
32. Augburger, "										4
33. Beck, "				1 Turnen, 1 Vorturnen						16
34. Box, "										4
35. Rohrlack, "										0

*) Der Oberlehrer Dr. Schwebel wurde von Michaelis bis Weihnachten durch Herrn cand. prob. Lorenz kurz vertreten.
**) Herr Schwarberg war beurlaubt, er wurde durch die Herren Beck und Box vertreten.

für das Winter-Halbjahr 1901/1902.

Klassen.											in Summa
O.-III ^a	O.-III ^b	U.-III ^a A.	U.-III ^a B.	U.-III ^b	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	
									1 Geograph		10
											19
											17
											17
											17
											20
											19
											20
											20
											20
											20
											20
											21
											22
											22
											21
											24
											21
											22
											21 + 1 Inpekt.
											20
											25
											22
											15
											14
											14
											10
											4
											4
											16
											4
											0

**) Diese Stunden übernahm zeitweise Herr Hülfslehrer Schulze.

3. Lehrtabelle der Vorschule des Königl. Luisen-Gymnasiums.

Sommersemester 1901.

Lfd.No.	Lehrer	Ordin. in	VII ^M .	VII ^O .	VIII ^M .	VIII ^O .	IX ^M .	IX ^O .	
1.	Borchert.	VII ^O .		3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben.					20
2.	Augsburger.	VII ^M .	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Geograph.						21
3.	Unger.	VIII ^O .				2 Religion. 7 Deutsch. 4 Schreiben. 2 Turnen.			15
4.	Bock.	VIII ^M .			7 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Turnen.				19
5.	Rex.	IX ^O .	(2 Turnen. 2 Turnen.) Vertretung für Schmerberg.			6 Rechnen.		2 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschlag.	24
6.	Rohrlack.	IX ^M .			2 Religion.		2 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschlag.		20
7.	Seibt, cand. prob.			1 Geograph.					1

Wintersemester 1901/1902.

Lfd.No.	Lehrer	Ordin. in	VII ^O .	VII ^M .	VIII ^O .	VIII ^M .	IX ^O .	IX ^M .	
1.	Borchert.	VII ^O .	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben.						20
2.	Augsburger.	VII ^M .		3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Geograph.					21
3.	Unger.	VIII ^O .			2 Religion. 7 Deutsch. 4 Schreiben. 2 Turnen.				15
4.	Bock.	VIII ^M .				7 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Turnen.			19
5.	Rex.	IX ^O .	(2 Turnen. 2 Turnen.) Vertretung für Schmerberg.		6 Rechnen.		2 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschlag.		24
6.	Rohrlack.	IX ^M .				2 Religion.		2 Religion. 5 Deutsch. 6 Rechnen. 4 Schreiben. 1 Anschlag.	20
7.	Seibt, cand. prob.			1 Geograph.					1

Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahr behandelte Lektüre und die Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Bemerkung: Da die Lehrpläne sich zur Zeit in einem Übergangsstadium befinden, so werden sie in ihrer neuen Gestalt erst im nächsten Bericht gedruckt werden.

Ober-Prima.

Deutsch. Lektüre: Schillersche u. Goethesche Gedichte u. Dramen, namentlich: Akademische Antrittsrede, Wallenstein, Braut von Messina, Iphigenie, Tasso; ferner Schillers Abhandl. über das Erhabene, über naive und sentim. Dichtung, Goethes Werther, Dichtung u. Wahrheit, u. a.

Aufsätze: In O.-I.O.: Im Sommer (I. Sem.): 1. Gedankengang von Schillers Spaziergang. 2. Wie sind Charakter und Handlungsweise des Marquis Posa zu beurteilen? 3. Wie bestimmt Schiller das Wesen der sentimentalischen Dichtung? 4. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. (Klassen-aufsatz). Im Winter (II. Sem.): 5. Welches sind die antiken Elemente in der Braut von Messina und wie ist deren Einführung zu beurteilen? 6. Der Königsleutnant. 7. Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 8. (Abiturientenaufsatz).

In O.-I.M. Sommer. II. Sem. 5a. Wie unterscheiden sich Schiller und Uhland als Balladendichter? 5b. Welche Vorzüge erheben Goethes „Hermann und Dorothea“ zu einer Lieblingsdichtung des deutschen Volkes? 6. Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers Gedichten „Das Eleusische Fest“ und „Spaziergang“. 7. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 8. Der Krieg hat auch sein Gutes (Abiturientenaufsatz).

Winter. I. Sem. 1. Der erste Kampftag in der Ilias. 2. Iphigeniens Charakterbild. 3. Zusammenstellung der Mitteilungen über den Werther aus Dichtung und Wahrheit. 4. (Klassen-aufsatz) Religion des Kreuzes, nur du verknüpfest in einem Kreuze der Demut und Kraft doppelte Palme zugleich.

Latein. Cicero: de officiis I, Philippische Reden I. II.; Tacitus: Germania, Agricola, Histor. IV; Horaz: Oden III. IV, sowie Satiren u. Epist. Privatlektüre aus Livius XXIV. XXV und Nepos.

Griechisch. Plato, Phaedon u. Protagoras (Ausw.); Demosthenes, phil. Reden; Sophocles, Antigone, König Oedipus; Xenophon, Anabasis u. Hellenica (ex tempore). Homer, Ilias XIII—XXIV.

Französisch. Racine Iphigénie, Molière Les Précieuses ridicules, Taine Origines de la France contemporaine, Molière l'Avare.

Englisch: Washington Irving, The Sketchbook. Shakespeare, Julius Caesar u. Macbeth. Marryat, Settlers of Canada.

Abiturienten-Arbeiten zu Michaelis 1901: Deutscher Aufsatz: Der Krieg hat auch sein Gutes. — Mathematische Aufgaben: 1. Jemand besitzt eine Rente von 4000 M., die noch 8 Jahre zu laufen hat wünscht aber dieselbe in eine solche zu verwandeln, die noch 12 Jahre läuft. Welche Rente kann er erhalten? (4%). 2. Eine Ellipse mit den Halbachsen $a=5$ u. $b=10$ wird von einem Kreise geschnitten, dessen Mittelpunkt die Koordinaten $(0,3)$ hat und dessen Radius $r=\sqrt{34}$ ist. Welches sind die Gleichungen beider Curven, die Koordinaten ihrer Schnittpunkte, sowie die Gleichungen der Tangenten, die in diesen Punkten an beide Curven gelegt werden können? 3. In einem Parallelogramm ist die Differenz der beiden parallelen Seiten gleich k , die beiden der größeren derselben anliegenden Winkel α u. β u. d. Flächeninhalt F gegeben. Wie groß sind die Seiten u. Winkel des Trapezes? Z. B.: $k=12$ cm, $\alpha=70^\circ$, $\beta=40^\circ$, $F=240$ qcm. 4. Ein eiserner Kegel mit dem Grundradius ρ , der Höhe h u. d. spezifischen Gewicht s_1 , soll in einen Korkzylinder (spec. Gew. s_2) mit derselben Achse so eingefügt werden, dafs das Ganze bis zu $\frac{3}{4}$ der Höhe eintaucht. Wie groß muß der Radius des Cylinders gewählt werden, und wie verhalten sich die Volumina des Kegels und der Korkhülle zu einander? Z. B.: $s_1=7,6$; $s_2=0,2$; $\rho=10$ cm.

Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1902: Deutscher Aufsatz: Warum nannte Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? — Mathematische Aufgaben: 1. Es soll die Gleichung gelöst werden: $65x^6 - 154x^5 + 145x^4 - 145x^3 + 154x^2 - 65x - 65 = 0$. — 2. In eine Kugel soll ein Kegel von größtem Rauminhalte eingeschrieben werden. Wie verhält sich Rauminhalt und Oberfläche dieses größten Kegels zu Inhalt und Oberfläche der gegebenen Kugel? — 3. Aus einem Geschütze wird mit der Anfangsgeschwindigkeit $k=500$ m unter dem Winkel $\alpha=9^\circ 8',87$ gegen den Horizont eine Kugel abgeschossen. Wie weit fliegt sie in horizontaler Richtung, wie hoch steigt sie empor und in welcher Zeit durchfliegt sie die Flugbahn? Wie weit endlich konnte sie in horizontaler Richtung fliegen beim Elevationswinkel 45° ? ($g=9,81$ m. — Der Luftwiderstand bleibt unberücksichtigt). — 4. Um die Entfernung zweier durch einen breiten Strom getrennten Stellen A und B zu bestimmen, wurde von A aus eine gerade Standlinie $AC=a=400$ m vermessen und sie noch um ein Stück $CD=b=250$ m verlängert. Von B aus erschien nun die Strecke AC unter dem Winkel $\alpha=23^\circ 15',28$ und CD unter dem Winkel $\beta=17^\circ 49',68$. Wie weit waren demnach A und B von einander entfernt?

Kgl. L.-G. 1902.

Unter-Prima.

Deutsch: Lektüre: Proben aus Luther u. Hans Sachs; Klopstock Oden; Lessing, Dramaturgie u. Laokoon (Auswahl), Minna v. Barnhelm, Philotas, Emilia Galotti, Nathan d. Weise; Shakespeare, Julius Caesar.

Aufsätze: In U.-I.O. Im Sommer (I. Sem.) 1. Ob ich gern in Berlin wohne? 2. Was veranlaßt in Schillers Drama den Untergang der Maria Stuart? 3. Brutus und Cassius in Shakespeares Julius Cäsar. 4. Was verdanken wir dem Walde? (Klassen-Aufsatz.) Im Winter (II. Sem.) 5. Marinelli und Odoardo. 6. Die ersten sechs Abschnitte des Laokoon. 7. Die Vorgeschichte von Goethes Egmont. *Ἀγαθὸν μὲν ἔθωρον.* 8. In U.-I.-M. Im Winter (II. Sem.): 1. Gute Bücher, gute Gesellschafter. 2. Warum tötet sich Philotas, und wie ist seine That hinsichtlich ihrer Beweggründe und Folgen zu beurteilen? (Klassen-Aufsatz.) 3. Stoffe, Form und Sprache in einer Reihe von Klopstockschen Oden. 4 a. Inwiefern kann Lessings „Minna von Barnhelm“ mit Recht ein nationales Lustspiel genannt werden? 4 b. Welche Auffassung hat Tellheim von der Ehre, und wie wird er dadurch in seinen Handlungen beeinflusst? Im Sommer (II. Sem.): 5 a. Portia in Klopstocks Messias. 5 b. Die Berge in der Gedankenwelt der Menschen. 6. Gang der Handlung in dem Trauerspiel Emilia Galotti. 7. Frei geht das Unglück durch die ganze Erde. 8. Das Glück eine Klippe — gezeigt an der Geschichte ganzer Völker und dem Leben einzelner Männer. (Klassen-Aufsatz.)

Latein. Cicero in Verrem IV, pro Murena, pro Sestio, Episteln (m. Ausw.), Tacitus Annal. I. II. mit Auswahl. Privatlektüre aus Livius. Ext. aus Nepos u. Caes. b. g. Horaz Od. I, II. Epod. u. Satir. Ausw.

Griechisch. Plato, Apologie und Kriton. Demosthenes, phil. Reden; I. Olynth. Rede. Soph. Ajax; Homer Il. I—XII. Privatlektüre aus Xen. Annab. V—VII.

Französisch: Augier, Le Gendre de Mr. Poirier, Molière, Les Précieuses ridicules, Sarcy, Siège de Paris, Benecke, Anthologie des Poètes français.

Englisch. Washington Irving, The Sketchbook.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Nibelungenlied, Gudrun u. Walther v. d. Vogelweide nach Conrads Altd deutschem Lesebuch (in Übersetzungen) mit Ergänzung u. unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf die Edda und die mittelalterlichen Sagenkreise, sowie auf die höfische Epik und Lyrik. — Götz, Egmont, Maria Stuart.

Aufsätze. O.-Cöt. Im Sommer: 1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 2. Wodurch wird Hagen zur Ermordung Siegfrieds getrieben? 3. Gedanken sind zollfrei. 4. Was erfahren wir über die politischen Zustände in Deutschland aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide? (Klassen-aufsatz). — Im Winter: 1. Wie werden Götz und seine Feinde in dem 1. Auftritt des Dramas von den Bauern charakterisiert? 2. Die Reichstruppen in Goethes Götz. 3. Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold? 4. Welche Hemmnisse treten schon im 1. Aufzuge des Dramas der Vollstreckung des über Maria Stuart gefällten Urteils entgegen?

M.-Cöt. (Sommer): 1. Siegfrieds Ankunft in Worms. 2. Welche Hauptperson im 1. Teil des Nibelungenliedes erregt am stärksten unsere Antipathie? 3. Das Dämonische im Wesen Hagens. 4. Was können uns Feinde nützen? (Klassenaufsatz). — (Winter): 1. Götz' Lebensgang nach dem 1. Akte. 2. Das Leben am Hofe des Bischofs zu Bamberg. 3. Aus welchen Gründen übernimmt Götz die Führerschaft im Bauernkrieg? 4. Die Maßnahmen der Spanier u. das Verhalten des niederländ. Volkes (Egmont).

Latein. Cicero: pro Ligario, pro rege Deiotaro, pro Archia poeta, de imperio Cn. Pompei, Liv. XXII u. XXX; Sallust bell. Ingurth. in Auswahl extemporiert; Vergil Aeneis VII—XII, mit Ausw.

Griechisch. Herod. VII. VIII. Plat. Kriton. Xenophon, Hellen. III. Memor. mit Auswahl. Xen. Anabasis extemp. Homer Od. IX—XXIII m. Ausw.

Französisch. Verne, Le Tour du Monde; Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène, Expédition d'Égypte. Scribe et de Rougemont, Avant, Pendant et Après. Auswahl v. Gedichten aus Benecke's Anthologie.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Lektüre: Schiller, Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Spaziergang. Goethe, Hermann u. Dorothea. Uhland, Ludwig der Baier.

Aufsätze: In U.-II O. (I. Sem.) 1. Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über den 30jähr. Krieg? 2. Unser Frühlingswald. 3. (Klassenaufsatz) Verdient der Schillersche Wallenstein unser Mitleid? 4. Der Parteiwechsel Isolani und Buttlers. — (II. Sem.) 5. Die Exposition zu Schillers „Jungfrau von Orleans“. 6. Für seinen König muß das Volk sich opfern (Chrie). 7. Welche Vor-

züge bietet das Leben in der Großstadt? 8. Das Verhältnis des Menschen zur Natur (Nach Schillers „Spaziergang“). 9. Die Segnungen des Friedens (Klassenaufsatz).

In U.-II. M. (II. Sem.): 6. Mit welchem Recht kann man den ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ als eine Exposition betrachten? 7. Die Bedeutung des dritten Gesanges in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Das romantische Element im Prolog der „Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz). 9. Wie gewinnt Johanna Burgund für Frankreich? (Prüfungsaufsatz). — (I. Sem.): 1. Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch (Eine Vergleichung). 2. Was erfahren wir im Prolog über Johanna d'Arc? 3. Die Montgomeryszenen und ihre Bedeutung. 4. Welche Gruppen von Verschworenen unterscheidet Cicero in seiner zweiten catilinarischen Rede? (Klassenaufsatz). 5. Johannes Schicksale nach ihrer Verbannung (Akt V).

Latein. Cicero in Catilinam I—III; Livius XXI, Vergil Aeneis I—VI m. Ausw.

Griechisch. Homer Od. I—VI mit Ausw. Xen. Anab. III. IV., Hellen. I—II m. Ausw.

Französisch. Michaud, Histoire de la première Croisade. Choix de nouvelles modernes, I. Souvestre, Au coin du feu. I u. II.

Ober-Tertia.

Latein: Caesar bell. Gall. V. VI. VII. (mit Auswahl). Ovid Metam. II, 1—366. III 1—137, V, 385 bis 571. VI, 146—312. VIII, 159—571. 618—724.

Griechisch: Xen. Anab. I—II.

Unter-Tertia.

Latein: Caesar bell. Gall. I; II (m. Ausw.); III, IV (m. Ausw.)

Vom evangelischen Religionsunterricht war wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts ein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen** 18 St. w. V.: Freihandzeichnen. Übungen im Zeichnen geom. Figuren in jedem Cötus je 2 St. Augsburger. — IV.: Flachornamente, geom. Zeichnungen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen etc.), Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — U. O. III.: Schwierigere Ornamente. Beginn der Perspektive. Freie perspektivische Übungen. Einiges aus der Lehre von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — II.—I.: (fakult.) Architektonisches Plan- u. Maschinenzeichnen, Projektionszeichnen, Schattenkonstruktion. Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Perspektive. Übungen im Malen mit Wasserfarben. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis je 2 St. Unger.
2. **Gesang** 16 St. w. VI. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Notenkenntnis, Treffübungen, leichtere Volkslieder und Choräle (einstimmig). V. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Intervallenlehre. Die Dur- und Moll-Tonarten, Lieder und Choräle (ein- u. zweistimmig). Von IV. aufwärts Chor. 1. Kl. 4 St. (Tenor u. Bass 1 St., Sopran u. Alt je 1 St., vierstimmig 1 St.) Choräle, Lieder und Motetten. 2. Kl. je 2 St. für noch ungeübtere Schüler der mittleren und oberen Klassen. Schmerberg.
3. **Turnen** 41 St. w. VI. O. Ganzel, M. Opitz je 3 St. V. O. Opitz, M. Prof. Dr. Kersten je 3 St. IV. O. u. M., U.-III. O. u. M. Bock je 3 St. O.-III. O. Prof. Dr. Kersten 3 St. O.-III. M. Opitz 3 St. U.-II. O. u. M. komb. 3 St., O.-II. O. u. M. komb. 3 St. Prof. Dr. Kersten. O.-I. O. u. M. u. U.-I. O. u. M. komb. 3 St. Bock. Außerdem 2 Vorturnerstunden, je eine Bock u. Prof. Dr. Kersten. — Im Sommer waren 67, im Winter 69 Schüler dispensiert.

Es konnten schwimmen im Sommer 1900: 288 Schüler.

Leider besitzt die Anstalt keinen Spielplatz; der am Hause liegende, mit Bäumen bepflanzte Platz ist nur für sehr wenige Spiele ausreichend.

1. Vorschulklasse. *)

Ordinarius: O.-Cötus Borchert; M.-Cötus Augsburger.

Religion 3 St. w. Im Sommer: Bibl. Geschichten des Alt. Test.: Samuel, Saul, David, Salomo u. mit Auswahl einige der späteren Geschichten nach Bötticher. Gebot 1—5 mit Erklärung und je einem

*) Die Vorschule besteht aus 6 Klassen, von denen drei zu Ostern, drei zu Michaelis, im Anschluss an die Einrichtung der Wechselcöten auf dem Gymnasium, versetzen.

- Spruch. 1 Kirchenlied u. 1 Psalm; im Winter: Geschichte Jesu nach Böttcher. Gebot 6—10 und Schluß mit Erklärung; 2 Kirchenlieder. Die Ordinarien.
- Deutsch** 8 St. w. 1. Sem.: Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Pronomen u. Verbum. Dekl. Kompar. Die 6 Hauptzeiten, Aktiv u. Passiv im Ind. — Subj. u. Präd. durch Fragen weiter entwickelt u. an Beisp. aus d. Lesebuche geübt. — Orthogr. Übungen: Schärfung u. Dehnung (Forts.) Wöchentl. ein Diktat. — Erlernen von 3 Gedichten. — 2. Sem.: Die übrigen Redeteile, besonders Erlernen u. Anwendung der Präpositionen; die Objekte im Dativ u. Akkusativ. — Orth. Übungen: Unregelmäßigkeiten des Schriftgebrauchs. 3 Gedichte. — In beiden Sem. Leseübungen bis zur Erzielung einer gewissen Fertigkeit in sinngemäßem Ausdruck mit Unterscheidung der Interpunktion. Die Ordinarien.
- Rechnen** 6 St. w. 1. Sem.: Zahlenlesen und -schreiben; Addit. u. Subtr. in unbegrenztem Zahlenkreise. — 2. Sem.: Multipl. u. Division ebenso; gelernt 1×15 , 24, 25. Resolv. u. Reduz. mündl. mit unseren Münzen, Zähl- u. Zeitmaßen. Die Ordinarien.
- Geographie** 1 St. w. 1. Sem.: Geogr. Grundbegriffe; Berlin und Umgebung. 2. Sem.: Die Mark Brandenburg. O.-Cöt. Seibt, M.-Cöt. Augsburg.
- Schreiben** 3 St. w. In beiden Sem. Übungen in deutscher u. lat. Schrift. Ottohefte: 1. Sem. No. 5 u. 9; 2. Sem. No. 6 u. 10. Die Ordinarien.
- Turnen u. Gesang** 2 St. w. Gesang: Leichte Volkslieder; Turnen: Einfache Freiübungen. In beiden Cöten Rex (in Vertr. für Schmerberg).

2. Vorschulklasse.

Ordinarius: O.-Cöt. Unger; M.-Cöt. Bock.

- Religion** 2 St. w. Im Sommer: Bibl. Geschichten: Abraham, Jakob, Joseph, Moses. Gebot 4—5 ohne Erklärung. 1 Kirchenlied u. das Vaterunser. — Im Winter: Der barmh. Samariter, Jüngl. zu Nain, Leiden des Herrn, Kreuzigung, Tod, Auferstehung u. Himmelfahrt. Gebot 6—10 u. Schluß ohne Erklärung. 1 Kirchenlied. W. O.-Cöt. Unger, M.-Cöt. Rohrlack.
- Deutsch** 7 St. w. 1. Sem.: Erkennen des Haupt-, Eigenschafts- u. Zeitworts. Orthogr. Übungen: Ableitung u. Abstammung. Wöchentl. ein Diktat. 3 Gedichte gelernt. Gelesen aus Bellermann u. s. w. No. 1—50 u. No. 87—134. — Wiedererzählen des Gelesenen. — 2. Sem.: Deklin. des Hauptw. Steigerung des Eigensch., Konjug. der 3 Hauptzeiten. Fürwort und Zahlwort. — Orthogr. Befestigung der im 1. Sem. geübten Regeln an Lesestücken. Schärfung u. Dehnung. 3 Gedichte gelernt. Gelesen aus Bellermann u. s. w. No. 51—86 u. No. 135—169. Die Ordinarien.
- Rechnen** 6 St. w. 1. Sem.: Addieren u. Subtr. im Zahlenkreise bis 1000 mündl. und schriftl. 2. Sem.: Mult. u. Divis. ebenso. 1×12 gelernt. Im O.-Cöt. Rex, im M.-Cöt. Bock.
- Schreiben** 4 St. w. In beiden Sem. Übungen in der deutschen u. lat. Schrift. 1. Sem.: Ottoheft 3 u. 7; 2. Sem.: 4 u. 8. Die Ordinarien.
- Turnen u. Gesang** 2 St. w. Gesang: Leichte Volkslieder; Turnen: Einfache Freiübungen. Die Ordinarien.

3. Vorschulklasse.

Ordinarius: O.-Cöt. Rex; M.-Cöt. Rohrlack.

- Religion** 2 St. w. 1. Sem.: Schöpfung. Geburt Jesu. 3 Sprüche. Morgen-, Tisch- u. Abendgebete. — 2. Sem.: Wiederholung des Stoffes vom 1. Sem.; außerdem Kain u. Abel, Sündflut. — Die Weisen a. d. Morgenlande, der zwölfjährige Jesus; Jesus der Kinderfreund, der Jüngling zu Nain. 3 Sprüche. Die Ordinarien.
- Deutsch** 6 St. w. 1. Sem.: Denk- u. Sprechübungen; Erlernen des mechan. Lesens in deutscher Schrift. Abschreiben der Druckschrift. Erlernen von 6 kleinen Gedichten. 2. Sem.: Fortsetz. der Denk- u. Sprechübungen, sowie des mechan. Lesens. Erlernen der lat. Druckschrift. Abschreiben der deutschen Druckschrift ins Heft. Diktieren von leichten Wörtern u. Sätzen im Anschluß an die Fibel ins Heft. 6 kleine Gedichte gelernt. Die Ordinarien.
- Rechnen** 6 St. w. 1. Sem.: Die 4 Species im Zahlenkreise bis 20. 2. Sem.: Die 4 Species im Zahlenkreise bis 100. Division im Anschluß an das Einmaleins. Die Ordinarien.
- Schreiben** 4 St. w. 1. Sem.: Die deutsche Schrift auf der Tafel. In der zweiten Hälfte des Semesters die ersten Schreibübungen mit der Feder. 2. Sem.: Fortges. Übungen der deutschen Schrift im Heft. Ottoheft 1 u. 2. Die Ordinarien.

Verzeichnis der am Gymnasium eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände.	Klassen.	Lehrbücher.
Religion.	VI—IV.	Fürbringer-Bertrams Biblische Geschichten, bearbeitet von Bötticher. 2. Aufl.
	U.-III—O.-III. U.-II—I. IV—I.	Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix. Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Ausgabe B. Evangel. Gesangbuch (f. d. Prov. Brandenburg).
Deutsch.	VI. V. IV. U.-III. O.-III. U.-II—I. VI—I.	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI (bearbeitet von Muff). Dasselbe für V. Dasselbe für IV. Dasselbe für U.-III. Dasselbe für O.-III. Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin bei Weidmann.
	V—I. VI. V. IV. U.-III—U.-II. O.-II—I.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I. Teil. Dasselbe. II. " Dasselbe. III. " Dasselbe. IV. " Dasselbe. V. "
Griechisch.	U.-III—I. U.-III.	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Bellermann, Griechisches Lesebuch.
Französisch.	IV—U.-III. O.-III—I.	Gustav Ploetz, Elementarbuch B. Gustav Ploetz, Übungsbuch B.
	O.-III—I. O.-II—I.	Gustav Ploetz u. Otto Kares, Sprachlehre. Benecke, Anthologie des Poètes Français.
Englisch.	O.-II—O.-I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch.	O.-II—O.-I.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
Geschichte und Geographie.	IV. U.-III—U.-II.	H. Meyer, Lehrbuch der Geschichte f. d. unteren u. mittleren Klassen. I. Heft. Alte Geschichte. Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, herausg. v. Junge.
	O.-II U.-I. O.-I. VI—I.	Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte f. höh. Lehranstalten. III. Teil. Dasselbe IV. " Dasselbe V. " Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 43 Karten. Daniel, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geogr., bearbeitet v. Volz.
Mathematik.	IV—I. U.-III—I. VI—IV. U.-II. U.-II—I.	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Günther u. Böhm, Rechenbuch f. höhere Lehranstalten. Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie. Becker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.
	U.-II—I. VI—O.-III. VI—O.-III.	Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden der Botanik. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden der Zoologie.
Gesang.	VI—IV.	Schwalm, Schulliederbuch (188 ein- und zweistimmige Lieder). Erk, Choralbuch.

Verzeichnis der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

In der dritten Klasse (Nona):

1. Fibel von Pache. I. Teil.
2. Fibel von Pache. II. Teil (im zweiten halben Jahr).
3. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, I. Heft.

In der zweiten Klasse (Oktava):

1. Lesebuch von Paulsieck (bearb. v. Muff) für Oktava.
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, II. Heft.
3. Fürbringer-Bertrams Biblische Geschichten, bearbeitet von Bötticher. 2. Aufl. (im zweiten halben Jahr).

In der ersten Klasse (Septima):

1. Lesebuch von Paulsieck (bearbeitet von Muff) für Septima.
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, III. Heft.
3. Fürbringer-Bertrams Biblische Geschichten, bearbeitet von Bötticher. 3. Aufl.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium:

- 1901.
18. 2. Für die ganze Anstalt sind mit Wasser gefüllte Spucknapfe aufzustellen.
 23. 4. Herr Oberlehrer Dr. Nath ist als ständiger schultechnischer Mitarbeiter dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen.
 6. 5. Über die Zulassung zur Markscheider-Prüfung (jetzt Primareife.)
 18. 5. Herr Professor Dr. Weber erhält Urlaub bis zum September.
 30. 5. Herr Dr. Pomtow wird etatsmäßiger Hilfslehrer.
 22. 6. Herr Heinrich ist zum Oberlehrer bestellt von Michaelis 1901 ab.
 28. 6. Der schon vorher bewilligte Urlaub wird Herrn Prof Dr. Gemfs bis Michaelis verlängert, später bis Ostern 1902.
 3. 7. Die Herren Opitz und Dr. Pomtow werden gleichzeitig zu Oberlehrern ernannt, Dienstalter von Ostern 1901.
 2. 9. Dem Obersekundaner Kopp ist die Rettungsmedaille verliehen, die er nach Abgang von der Schule erhalten wird.
 21. 9. Der Urlaub für den Gesanglehrer Herrn Schmerberg wird auf zwei Monate bewilligt, später bis Ostern 1902 verlängert.
 9. 10. Vom hiesigen Magistrat wird eine Reformations-Medaille geschenkt (sie erhielt Wendelstadt OIO).
 11. 10. Die Benutzung der Turnhalle wird gestattet für die Jugendspiele der hiesigen 14—18jährigen Jugend.
 24. 10. Von Sr. Majestät dem Kaiser wird als Prämie geschenkt „Deutschlands Seemacht“ (sie erhielt Simon OIM).
 2. 11. Dem Studenten-Verein Wingolf wird die Benutzung der Turnhalle erlaubt.
 4. 11. Der Kandidat des höheren Lehramts Herr Leuschner wird uns als Vertreter des für November und Dezember beurlaubten Herrn Oberlehrers Dr. Schwebel überwiesen.
 18. 11. Zur Aushilfe tritt als fliegender Hilfslehrer bei uns Herr Schulze ein.
 25. 11. Ferienordnung für 1902: Ostern 22. 3. — 8. 4., Pfingsten 16. 5. — 22. 5., Sommer 4. 7. — 12. 8., Herbst 27. 9. — 7. 10., Weihnachten 20. 12. — 6. 1. 1903.
 30. 11. Als Schulbücher in Geschichte werden bewilligt: Hans Meyer (IV), David-Müller-Junge (III—VII).
 5. 12. Der Herr Minister schenkt der Anstalt „Volks- und Jugendspiele“ Band X.
 6. 12. Deutsches Lesebuch Paulsieck-Muff wird genehmigt (Vorschule — VII).
 14. 12. Neue Reifeprüfungs-Ordnung übersandt.
 25. 12. Herrn Oberlehrer Dr. Kersten wird seine Ernennung zum Professor mitgeteilt.

1902.

20. 1. Von Sr. Majestät dem Kaiser werden der Anstalt farbige Bilder des Kaisers und der Kaiserin Friedrich geschenkt und finden ihren Platz in unsrer Aula.
18. 2. Herr Oberlehrer Dr. Seeländer erhält Urlaub zu einer Studienreise nach Griechenland. (8. 4. — 7. 5.)

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schnljahr begann am 16. April.

Zu Ostern verließ der Cand. prob. Herr Dr. Maafs die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle in Rixdorf zu übernehmen; für ihn trat als Cand. prob. Herr Seibt ein. Dieser verläßt aber zu Ostern 1902 unsre Schule, ebenfalls zur Übernahme einer Oberlehrerstelle in Rixdorf.

Zu Michaelis 1901 ging Herr Cand. prob. Zühlke nach Vollendung des Probejahrs als Oberlehrer an die Ober-Realschule in Charlottenburg.

Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Opitz und Herr Dr. Pomtow wurden am 3. Juli zu Oberlehrern ernannt mit dem Dienstatler von Ostern 1901 an, Herr Heinrich desgleichen von Michaelis 1901.

Paul Opitz, geb. 2. Februar 1862, in Berlin, erhielt gymnasiale Vorbildung und studierte in Berlin und Halle klassische Philologie 1882—1886. Nach Erlangung der *facultas docendi* Nov. 1888 trat er am Kgl. Luisen-Gymnasium das Probejahr Ostern 1889 an und blieb an dieser Anstalt als Hilfslehrer andauernd thätig. Daneben unterrichtete er an vielen städtischen höheren Lehranstalten, bis er Ostern 1901 an der hiesigen Anstalt als Oberlehrer Anstellung fand.

Hans Pomtow, geb. im März 1859 zu Berlin, wurde dort auf dem Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium vorgebildet und legte im August 1877 an der Lateinischen Hauptschule zu Halle a. S. die Reifeprüfung ab. Er studierte von Michaelis 1877 bis Ostern 1881 zu Berlin klassische Philologie und Geschichte, wurde daselbst im Juni 1881 auf Grund der Dissertation: *de oraculis quae exstant graecis trimetro iambico compositis* zum Dr. phil. promoviert und bestand im Mai 1882 das Examen pro *facultate docendi*. Als Hilfslehrer an die Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg berufen, absolvierte er dort gleichzeitig sein Probejahr (August 1882 bis Michaelis 1883), und wurde nach mehrfachen Studienreisen in Italien und Griechenland von der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften im Juli 1887 mit der Herausgabe der Delphischen Inschriftenbände in dem *Corpus Inscriptionum Graecarum Graeciae Septentrionalis* beauftragt und von ihr aufs neue zu längerem Aufenthalte nach Delphi gesendet. Als nach langen Vorarbeiten das Inschriftenwerk in dreizehnjähriger Arbeit im wesentlichen vollendet war und dessen Herausgabe auf Wunsch der Pariser Akademie im November 1899 bis zum Abschluß der französischen Ausgrabung Delphi's aufgeschoben wurde, trat er wieder in den Schuldienst, wurde vertretungsweise zu Ostern 1900 an das Kgl. Wilhelmsgymnasium zu Berlin und am 1. Januar 1901 an das Kgl. Luisengymnasium berufen, wo er später zum etatsmäßigen Hilfslehrer und am 1. April 1901 zum Oberlehrer ernannt wurde.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten umfassen, aufser dem Hauptwerk der delphischen Inschriften, gegen 40 größere und kleinere Werke, Einzelschriften etc.; von ersteren seien genannt: *Poetae lyrici graeci minores*, 2 Bde., Leipzig, Hirzel 1885. — Beiträge zur Topographie von Delphi, mit 14 Plänen und Tafeln 4°, Berlin, Georg Reimer 1889. — *Fasti Delphici* (Chronolog. Untersuchungen), bisher erschienen drei Theile 1889; 1894; 1897. — *Delphische Chronologie*, Stuttgart, Metzler, 1901. — Größere Abhandlungen sind veröffentlicht in: *Neue Jahrbücher f. Philologie* 1883; 1884; 1886; 1896. *Mitteilungen des Athenischen Instituts* 1889, 1895; *Rheinisches Museum* 1894; 1896; 1897.

Martin Heinrich, geb. im Mai 1873 zu Ketzür bei Brandenburg a. H., erhielt seine Vorbildung auf dem Lessing-Gymnasium zu Berlin, studierte von Ostern 1892—1897 an der Berliner Universität Mathematik und Naturwissenschaften und bestand im Februar 1898 die Prüfung pro *facultate docendi*. Nach Ableistung der beiden Vorbereitungsjahre (Seminarjahr am Dorotheenstädt. Realgymnasium, Probejahr am Friedrichs-Realgymnasium zu Berlin und am v. Saldernschen Realgymnasium zu Brandenburg a. H.) genügte er seiner Militärpflicht vom 1. April 1900—1901, wirkte dann ein Semester als Hilfslehrer an der Realschule zu Pankow und wurde zu Michaelis 1901 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Im Mai trat Herr Havenstein vom Seminar des Königstädt. Gymnasiums bei uns ein zur teilweisen Vertretung des beurlaubten Herrn Prof. Dr. Gemfs, wirkte dann nach Erlaß des Probejahrs bei uns als Hilfslehrer und geht Ostern 1902 an das neu gegründete Gymnasium in Kolonie Grunewald über.

Für den November und Dezember wurde uns von dem Seminar des Königstädt. Realgymnasiums Herr Leuschner als Vertreter des erkrankten Oberl. Dr. Schwebel überwiesen.

Zur Entlastung der Kollegen trat Michaelis der fliegende Hilfslehrer Herr Schulze ein, er übernahm nach Erkrankung des Prof. Dr. Gemfs das Ordinariat von VM, während Herr Oberl. Harnack als Ordinarius von OIM eintreten mußte.

Der erkrankte Gesanglehrer Herr Schmerberg wurde den größten Teil des Jahres vom Vorschullehrer Herrn Bock in den Chorstunden, von Januar ab vom Vorschullehrer Herrn Rex in dem größten Teil der anderen Gesangstunden vertreten; das Harmoniumspiel während der Andachten übernahm in dankenswerter Weise Herr Ganzel, zuletzt auch teilweise Herr Rex.

Der Gesundheitszustand war unter den Schülern ein befriedigender, abgesehen von den Masern, die in den unteren Klassen der Vorschule eine Zeit lang grassierten; von den Lehrern aber mußten, von kürzeren Krankheiten abgesehen, Prof. Dr. Gemfs und Herr Gesanglehrer Schmerberg den größeren Teil des Sommers und Winters, mehrere Monate im Sommer Herr Prof. Dr. Weber und zwei Monate im Winter Herr Oberl. Dr. Schwebel vertreten werden.

Durch den Tod verloren wir leider zwei liebe Schüler: den Abiturienten Lehmann und den Vorschüler Köttschke.

Wegen Hitze fiel im Juni einmal und im August zweimal ein Teil des Unterrichts aus.

Spaziergänge wurden in gewohnter Weise von allen Klassen unternommen, und zu botanischen Exkursionen führte Herr cand. prob. Zühlke seine Schüler oft in die Umgegend; zum Schlittschuhlaufen wurden zwei Nachmittage freigegeben.

Ein Barlauf-Wettspiel wurde wieder, wie im vorigen Jahre, im November veranstaltet, als beste Spieler erhielten Prämien: Rusch (I), Dingels (OII), Freier (UII), Decker (OIII).

Am 29. Juni beteiligte sich unsere Ruderabteilung an dem Wettrudern in Grünau.

Da die Decke unserer Aula schadhaft geworden, mußte der ganze Saal im April und Mai neu hergestellt werden.

Damen-Prüfungen fanden zu Ostern und Michaelis statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife zu Ostern: die Damen Dora Bieber und Annemarie Bieber, zu Michaelis: Frl. Böhm, Rantsch, Danielewicz, Grofsmann, Westphal, Meifsner, Mayer.

Schulfeierlichkeiten:

Am 13. August hielt der Direktor eine Trauerfeier für die in den Ferien verstorbene Kaiserin Friedrich ab, der Unterricht fiel aus.

Am 2. September wurde in gewohnter Weise die Sedanfeier mit Gesang und Deklamationen begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Opitz über die Verdienste des Ministers v. Roon. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Obersekundaner Kopp die Verleihung der Rettungsmedaille verkündet und dem Oberprimaner Fabian die Prämie „Walhalla“ überreicht.

Am 3. September wurde von der U. IO vor den oberen Klassen die Komödie Peter Squenz aufgeführt; für künftige größere Aufführungen ist es uns möglich geworden, eine schöne Theater-einrichtung anzuschaffen.

Das Kollegium hatte es sich nicht nehmen lassen, am 28. September die Feier des 25-jährigen Direktor-Jubiläums des Unterzeichneten festlich zu begehen. Vormittags wurde ein feierlicher Akt in der Aula begangen, bei dem Herr Prof. Dr. Meyer, Herr Direktor Schäffer aus Prenzlau, Herr Prof. Dr. Arndt aus Frankfurt a. O., der Primus omnium, ein Vorschüler und ein Vertreter der früheren Schüler Ansprachen hielten. Dem Direktor wurde vom Kollegium ein kostbares Bild überreicht. Abends fand ein Diner in der Schlaraffia statt, das auch Herr Geh. Oberregierungsrat Gruhl und die oben genannten auswärtigen Freunde mit ihrer Anwesenheit beehrten. Unterzeichneter spricht hier nochmals allen Beteiligten seinen herzlichsten Dank aus.

Das Reformationsfest wurde am 2. November nach alter Art gefeiert; es sprach der Oberprimaner Simon über Luthers Verdienste um die deutsche Schule. Nach Verlesung des Schlufpassus der Stiftungsurkunde des hiesigen Magistrats überreichte der Direktor die vom Magistrat gütigst übersandte Reformationsmedaille dem primus omnium Wendelstadt.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in gewohnter Weise in der festlich geschmückten Aula mit Deklamationen und Gesang begangen. Herr Hüfsl. Havenstein hielt an die untere Abteilung eine Ansprache, Herr Prof. Dr. Nerrlich an die obere über die Nordlandfahrten des Kaisers. Auch hatte Herr Vorschullehrer Bock eine Kaiserhymne von Stilla trefflich eingeübt.

An dem abends veranstalteten Kaiser-Diner nahmen 21 Kollegen unserer Anstalt teil.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Frequenz der Anstalt betrug am 1. Februar 1901 (s. voriges Programm) 963 Schüler, von denen 649 auf das Oster- und Michaelis-Gymnasium, 314 auf die betr. Vorschulen kamen. Neu aufgenommen wurden in das Gymnasium, abgesehen von den aus den Vorschulen versetzten 91 Schülern, noch 25; ab gingen: 88. In die Vorschulen wurden aufgenommen: 95; ab gingen hier (excl. der nach Sexta versetzten 91 Schüler): 15.

Demnach betrug am 1. Februar 1902 die Zahl der Schüler überhaupt auf der Anstalt: 980, von denen 677 auf die Gymnasien, 303 auf die Vorschulen kamen. Das Nähere ergeben die folgenden Tabellen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/1902.

1. Gymnasium.

	O.-I.		U.-I.		O.-II.		U.-II.		O.-III.		U.-III.		IV.		V.		VI.		Sa.
	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1. Bestand am 1. Febr. 1901	18	17	20	19	30	30	38	24	40	32	46	36	55	47	51	45	49	52	649
2. Zu- resp. Abgang b. z. Schlufs des Schuljahres 1901/1902	-16	—	-1	—	-3	-1	-4	—	-1	—	—	-1	-1	—	—	—	-3	-2	-33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	—	22	—	26	—	28	—	34	—	41	—	44	—	42	—	(+42)	—	(+42)
3a'. Zu- resp. Abgang d. Übergang a. e. Cötus i. d. anderen	-2	+2	-4	+4	-5	+5	-8	+8	-7	+7	-8	+8	-6	+6	-4	+4	+1	-1	—
3b. Zu- resp. Abgang zu Ostern	-1	—	+2	+4	+5	—	+4	—	+1	-2	+1	—	—	—	+2	—	+3	—	+21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/1902	14	19	24	27	31	34	32	32	39	41	44	43	51	53	47	49	50	49	679
5. Zugang im Sommersemester	+2	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	+4
6. Abgang " "	—	-15	—	-2	-1	-8	—	-3	—	-1	-2	-1	—	-5	—	-4	-1	-1	-44
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	14	—	23	—	26	—	35	—	28	—	36	—	39	—	38	—	(+49)	(+49)
7a'. Zu- resp. Abgang durch Übergang aus dem anderen Cötus	+1	-1	+11	-11	+2	-2	+4	-4	+5	-5	+14	-14	+6	-6	+6	-6	+6	-6	—
7b. Zu- resp. Abgang zu Michaelis	—	—	-4	+1	-1	+1	+1	—	-1	—	-3	—	-2	-1	-2	+1	—	-1	-11
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1901/1902	17	17	31	24	31	28	37	35	43	28	54	36	55	44	51	39	55	52	677
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1902	17	17	31	24	31	28	37	35	43	28	54	36	55	44	51	39	55	52	677
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18,8	18,8	18,2	17,4	17,0	16,5	16,1	15,2	15,0	14,4	14,0	13,3	12,8	12,3	11,4	10,8	10,5	9,8	—

Kgl. L.-G. 1902.

2. Vorschule.

	I.		II.		III.		Sa.
	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1. Bestand am 1. Februar 1901	49	52	55	53	53	52	314
2. Abgegangen bis zum Schlufs des Schuljahres 1900/1901	—	—	— 2	—	—	—	— 2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901	52	—	55	—	—	—	—
3a'. Zugang resp. Abgang aus dem anderen Cötus	- 2	+ 2	- 2	+ 2	—	—	(VI-42)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	—	—	—	—	+46	—	+46
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901/1902	56	54	53	55	46	52	316
5. Zugang im Sommersemester 1901	+ 1	+ 1	—	—	—	—	+ 2
6. Abgang „ „ „	- 2	- 2	- 1	—	- 2	—	-10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901	—	54	—	46	—	—	—
7a'. Zugang resp. Abgang aus dem anderen Cötus	+ 2	- 2	+ 1	+ 1	+ 1	- 1	(VI-49)
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901	—	—	—	+ 1	—	+44	+45
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1901/1902	57	56	53	47	45	45	304
9. Zugang im Wintersemester 1901/1902	—	—	—	—	+ 1	+ 1	+ 2
10. Abgang „ „ „	- 1	- 1	- 1	- 2	—	- 1	- 3
11. Frequenz am 1. Februar 1902	56	55	53	47	46	46	303

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	1. Gymnasium.							2. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1901	567	24	—	88	627	52	—	253	15	—	48	314	2	—
2. „ „ „ Wintersem. 1901/1902	565	24	—	88	625	52	—	232	21	—	51	302	2	—
3. „ 1. Februar 1902	565	24	—	88	625	52	—	231	21	—	51	301	2	—

Hiernach waren auf der Anstalt am 1. Febr. 1902: 796 evangelische, 45 katholische und 139 jüdische Schüler, davon 926 einheimische und 54 auswärtige Schüler (darunter die aus Charlottenburg und Plötzensee).

Die Abschlufsprüfung in der U.-II haben bestanden Ostern 1901: 27, Michaelis 1901: 27 Schüler; von ihnen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern 1901: 5, zu Michaelis 1901: 2 Schüler.

C. Abiturienten.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 16. September 1901 unter dem Vorsitz des Direktors und am 17. März 1902 unter dem Vorsitz des Geh. Reg.-Rats, Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger abgehalten.

Michaelis 1901.

No.	Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lango		Künftiger Beruf.
						auf dem Gymnasium Jahre.	in der Prima Jahre.	
368	Schober, Alfred	18. 4. 82	Berlin	Evang.	Maler, Charlottenburg	9½	2	Medizin
369	Fabian, Erich	23. 8. 83	Berlin	Jüd.	Kaufmann, Berlin	9	2	Jura
370	von den Bercken, Kurt	10. 10. 82	Zinten Kr. Heiligenbeil	Evang. Jüd.	Reg.- u. Baurat, Berlin	9½	2	Jura
371	Putzrath, Siegfried	21. 3. 82	Berlin	Jüd.	Fabrikbes., Charlottenb.	10	2½	Masch.-Baufach

No.	Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Religion.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange		Künftiger Beruf.
						auf dem Gymnasium Jahre	in der Prima Jahre	
372	Löhlein, Wilhelm	6. 9. 82	Ansbach	Evang.	Hauptkassierer, Charlottenburg	9½	2½	Medizin
373	Grunske, Paul	8. 4. 83	Lübben i. L.	"	Ger.-Sekretär, Berlin	9	2	Philologie
374	Puder, Franz	14. 3. 83	Berlin	"	Mag.-Sekretär, Berlin	9½	2	Mathematik
375	Spiller, Karl	28. 10. 81	Berlin	"	Journalist, Berlin	10	3	Jura
376	Simon, Kurt	26. 11. 81	Börnische Kr. Nied.-Barnim	"	Rentier, Berlin	8	3	Kunstgeschichte
377	Partisch, Walter	23. 12. 82	Stargard i. P.	"	Amtsger.-Rat, Berlin	9½	2	Jura
378	Schmidt, Erich	24. 2. 82	Bromberg	"	Geh.-Reg.-Rat, Berlin	10½	2½	Naturwissensch.
379	Pansegrau, Bruno	4. 5. 83	Straßburg i. E.	"	Prov.-Steuersekretär, Berlin.	9½	2½	Jura
380	Reiner, Wilhelm	13. 12. 81	Berlin	"	Kaufmann, Halensee	10	2½	Philologie

Die Abiturienten von Ostern 1902 können wegen des späten Termins erst im nächsten Programm mitgeteilt werden.

V. Sammlung der Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek, die unter der Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Gemfs steht, wurden angeschafft an Zeitschriften: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverw. in Preußen. — Monatschrift f. höhere Schulen, hrsg. v. Köpke u. Matthias. — Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, hrsg. v. H. J. Müller. — Iberg u. Richter, Neue Jahrbücher für das Klass. Altertum, Geschichte, Deutsche Sprache und Pädagogik. — Zarnckes Litterarisches Centralblatt. — Hinneberg, Deutsche Litteraturzeitung. — Berliner Philologische Wochenschrift. — Bursians Jahresberichte. — Lyon, Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht. — Jahresberichte f. neuere deutsche Litteraturgeschichte. — Körtings Zeitschrift f. französische Sprache und Litteratur. — Zeitschrift f. d. evangelischen Religionsunterricht, hrsg. von Fauth und Köster. — Sybels Historische Zeitschrift. — Poske, Zeitschrift f. d. physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau, hrsg. v. Sklarek.

An Geschenken gingen ein: Von einem Hohen Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten: Handels- und Machtpolitik, hrsg. v. Schmoller, Sehring, Wagner, Jahrg. 1. 2; Nauticus: Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. 1. 2; ders.: Beiträge zur Flotten-Novelle; Jahrb. f. Volks- und Jugendspiele, Jahrg. X, 1901; Orlando di Lasso, sämtl. Werke XIII; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts (Berlin, 6.—8. Juni 1900). — Von dem Magistrat der Stadt Berlin: Statist. Jahrb. d. Stadt Berlin, 25. Jahrg. 1896; Berliner Volkszählung 1895, Heft 2; Schwalbe, Veranstaltungen der Stadt Berlin etc.. — Von Herrn Geh. Regierungsrat Boeckh: August Boeckh, Lebensbeschr. u. Auswahl aus seinem wissenschaftl. Briefwechsel, hrsg. v. Max Hoffmann. — Von Herrn Prof. Dr. Meyer: Mehrere Bände Zeitungen aus der Gegenwart. — Von Herrn Prof. Dr. Braune: Engelhaaf, Gustav Adolf in Deutschland (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte N. 68); Arnold, Ausrottung der Protestanten in Salzburg (desgl. N. 69); Brandenburg, Luthers Ansichten von Staat u. Gesellschaft, und: Eberlein, Die schlesischen Grenzkirchen (desgl. N. 70); Beck, Kaspar Klee v. Gerolzhofen (desgl. N. 71); Rocholl, Anna Alexandria (Schriften f. d. deutsche Volk N. 36); Henschel, Dr. Joh. Hefs (desgl. N. 37); Nothroth, Versuch einer röm. Reformation (desgl. N. 38). Von den Verfassern: Herr Prof. Nerrlich, Ein Reformator als exakter Forscher; von Herrn Prof. Dr. Gemfs, Beiträge zur Schulstatistik; von Herrn Oberl. Dr. Pomtow, Delphische Chronologie; von Herrn Dr. Groschuff (Abit. O. 1897): Zur Stereochemie der Piperidenreihe (Inaug.-Diss. 1901); von Herrn Dr. Born (Abit. M. 93): Georg Sands Sprache in dem Roman „Les maitres sonneurs“, Berlin, Weidm., 1901. Außerdem wurde überwiesen: Nohl, Reformpädagogik.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft aufser den Fortsetzungen von Grimms Deutschem Wörterbuch, Holders Altkeltisch. Sprachschatz, Becks Gesch. d. Eisens: Thesaurus linguae latinae; Iwan Müllers Handbuch, Halbb. 25, 26; Menge, Oden u. Epoden des Horaz. — Delbrück, Grund-

lehren der Sprachforschung; Frick, Wegweiser durch die klass. Schuldramen; Jak. Grimm, Geschichte der deutschen Sprache; Schnack-Rolf, Deutsche Vor- und Taufnamen. — Taine, Entstehung d. modernen Frankreich. — Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie I. Descartes, IV. V. Kant, 1. 2. — Fichtes Leben; Höffding, Ethik. — Das Alte Testament, übers. v. Kautsch; Troels-Lund, Gesundheit u. Krankheit i. d. Anschauung alter Zeiten. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher; Klufmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen; Kunze, Schulkalender 1901; Mushake, Statistisches Jahrbuch 1901/02; Ordnung der Reifeprüfungen; Rethwisch, Jahresberichte XV. Jahrgang, Jahr 1900; Weissenfels, Kernfragen, — Anhang zu Bismarcks Gedanken; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst; v. Lettow-Vorbeck, Krieg 1866; Eduard Meyer, Geschichte des Altertums; Neubauer, Volkswirtsch. im Geschichtsunterricht; Seek, Geschichte des Unterrichts der antiken Welt; Schulthess, Europäischer Geschichtskalender, Jahrg. XVI, Jahr 1900. — Günther, Geschichte der anorganischen Naturwissenschaft.

Für die Schülerbibliothek, die unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Braune steht, wurden angeschafft: Anthologie lyr. u. epigrammat. Dichtungen der alten Griechen (D. 709). — Béranger's Lieder von A. v. Chamisso u. Frhr. von Gaudy (D. 732). — Berger, Albrecht Dürer (A. 217). — Blum, Aus dem tollen Jahr 1849 (D. 723). — Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde (B. 193). — Brandt, Von Athen zum Tempethal (B. 179). — Bronsart von Schellendorff, Tierbeobachtungen u. Jagdgeschichten aus Ostafrika (B. 181). — Devrient, Lutherfestspiel (D. 735). — Dose, Der Trommler von Düppel (A. 836). — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika (A. 591). — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten (A. 837). — Föhse, Der Inselkönig (A. 313). — Garlepp, Der Pusztenkönig (A. 394); In tausend Gefahren (A. 838). — Grillparzer, Gedichte, Ahnfrau, Sappho (D. 717); Das goldene Vließ, Des Meeres und der Liebe Wellen, König Ottokars Glück u. Ende, Ein Bruderzwist im Hause Habsburg (D. 718); Ein treuer Diener seines Herrn, Libussa, Jüdin von Toledo, Ein Traum, ein Leben, Melusina, Wehe dem, der lügt (D. 719); Erzählungen, Selbstbiographie (D. 720). — Gutzkow, Zopf u. Schwert (D. 728). — Harder, Im Wunderlande Italien (A. 842). — Hebel, Allemannische Gedichte (D. 710). — Heer, An heiligen Wassern (D. 734). — Hehn, Gedanken über Goethe (C. 413); Über Goethes Hermann u. Dorothea (C. 414). — Hoecker, Der Waldhüter (A. 306). — A. Hoffmann, Heideblümchen (A. 341). — Fr. Hoffmann, Jeder in seiner Weise (A. 54); Hochmut kommt vor dem Fall (A. 105); Ohnmacht des Reichthums (A. 213); Wie man's treibt, so geht's (A. 216); Fürst Wolfgang (A. 219); Wast du thust, thust du dir selbst (A. 222); Thust du was Gutes, wirf's ins Meer (A. 258); Wie der Herr, so der Knecht (A. 271); Geier-Wälty (A. 305); Der Vogelhändler (A. 308); Dienst um Dienst (A. 338); Mozarts Jugendjahre (A. 403); Neuer deutscher Jugendfreund, 50. Band (A. 557); 53. Band (A. 640). — Hoppe, Natur und Offenbarungen (C. 418). — Horn, Die Strandläufer (A. 303). — Jäger, Die Stanleysche Emin-Expedition u. ihre Auftraggeber (B. 182). — Jahrbuch der Erfindungen II (C. 415). Kaiser Wilhelmsakademie, Bestimmungen über die Aufnahme (C. 417); — Klufmann, Das Vermächtnis des Oheims (A. 844). — Koch u. Bork, Deutsches Flottenlesebuch (A. 843). — v. Lilienkron, Gedichte, Auswahl für die Jugend (D. 730). — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt (A. 845); Unter dem Dreizack (A. 846). — Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation (D. 712). — Lützeler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? (C. 416). — Marbach, Die Oresteia des Aeschylus (D. 708). — May, Gesammelte Reiseerzählungen: I. Durch die Wüste (A. 828); II. Durchs wilde Kurdistan (A. 829); III. Von Bagdad nach Stambul (A. 830); IV. In den Schluchten des Balkan (A. 831); V. Durch das Land der Skipetaren (A. 832); VI. Der Schut (A. 833); X. Orangen u. Datteln (A. 834); XI. Am stillen Ocean (A. 835). — Matthias, Der Goldtambour (A. 372). — Muellenhoff, Altdeutsche Sprachproben (D. 711). — Musaeus, Rübezahl (A. 97). — Mylius, Der Kinder Lieblingsmärchen (A. 601). — Nieritz, Führe uns nicht in Versuchung (A. 317). — Ohorn, Emin, der weisse Pascha im Sudan (A. 142); Kaiser Rotbart (A. 474). — Pajeken, Der Mestize (A. 763). — Pallmann, Gefährliche Tiere (A. 371). — Plehn, Werner von Siemens (A. 378). — von Putlitz, Das Testament des großen Kurfürsten (D. 736). — Raabe, Die Schüdderump (D. 729); Halb Mähr, halb mehr (D. 716). — Rodenberg, Herrn Schellbogen's Abenteuer (D. 724). — Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war (A. 429, 841). — Roth, Griech. Geschichte (C. 420). — Roth, Jakob Ehrlich (A. 376). — Rückert, Liebesfrühling (D. 734). — Ruge, Norwegen (B. 180). — Schade, Altdeutsches Lesebuch (C. 412). — Schneider, Leben und Treiben an Bord (C. 419). — Scipio, In der Wildnis (A. 715). — Schwegler, Geschichte der Philosophie (C. 421). — Seidel, Leberecht Hühnchen (D. 725); Sonderbare Geschichten (D. 737); Der Schatz und anderes (D. 738). — Sienkiewicz, Quo vadis? (D. 733). — Smidt, Das Kind der Hallig (A. 321). — Steurich, Johann Kunz (A. 426). — Stoll, Die Meister der griech. Literatur (C. 410); Die Meister der römischen Literatur (C. 411). — Storm, Pole Poppenspärer (A. 840); Zur Chronik von Grieshuns (D. 726). — Tanera, Aus der Prima nach Tientsin (A. 558). — Voss, Poetische Werke (D. 714). — Walther von der Vogelweide (D. 713). — Weber, Hans Stock,

der Schmied von Ochsenfurt (A. 839). — Das große Weltpanorama, Abenteuer, Wunder etc. (A. 373). — Der Weltverkehr u. seine Mittel (B. 107). — von Wilamowitz-Moellendorf, Griech. Tragödien, übers. Sophokles Oedipus, Euripides Hippolytos, Der Mütter Bittgang, Herakles (D. 721); Die Orestie (D. 722). — Willigerod, Treu bis zum Tode (A. 314). — Wuttke-Biller, Die Macht des Goldes (A. 268). — Zehlicke, Heinrich von Plauen (D. 727). — Zur See, mein Volk, die besten See-, Flottenlieder etc. (D. 715).

An Geschenken gingen ein: Osterwald, Helden der Sage u. Geschichte (A. 330/31); Columbus, Cortez u. Pizarro (638); Hoecker, Der Wüstenprinz (A. 708); Deutsches Knabenbuch (847); v. Zobeltitz, Die Jagd um den Erdball (A. 848); Stein, Albrecht Dürer (A. 849); Stein, Friedrichs des Großen Jugendleben (A. 850); Behrendt, Pytheas von Massilia (D. 496) vom stud. phil. Kropatscheck, — Wörishöffer, Im Goldlande Kalifornien (A. 756); Magne Reid, Die Skalpjäger (A. 771); Dutschke, Der Olymp (A. 779); Behrendt, Pytheas von Massilia (D. 496) vom stud. jur. Stephan, — Jugend-Gartenlaube, Band IV (A. 163); Falkenhorst, Jungdeutschland in Afrika (A. 591); Christian, Über Land und Meer (A. 725) vom Primaner Hammann, — Rothenberg, Der afrikanische Sklavenjäger (A. 544); Verne, Die Weltumseglung (A. 518); Pajeken, Im wilden Westen (A. 556); Goebel, Gullivers Reisen (A. 596); Wissmanns Reisen durch Afrika (A. 624); Hoffmann, Der fliegende Holländer (A. 629) vom Tertianer Hahn, — sowie mehrere Bücher für die Unterstützungsbibliothek von dem Abiturienten Fährndrich und den Sekundanern Schreiber und Blumenthal.

Für das naturwissenschaftliche Kabinet wurden angeschafft:

12 Botanische Tafeln von Dr. Ahles, 1 Kehlkopf-Modell mit beweglichem Stimmband, 1 Wiederkäuermagen-Modell.

Geschenkt wurden:

1 Raubvogel-Mumie aus Ägypten von Herrn stud. Bohne, 1 Elsternest mit Ei Wagner IVO, 1 Acherontia Atropos (Totenkopf) Burghardt IV M.

Für den physikalischen Unterricht wurde außer der Anschaffung verschiedener Werkzeuge und kleinerer Apparate, namentlich für den chemischen Unterricht, der Anschluß des physikalischen Kabinetts an das Kabelnetz der B. E. W. bewirkt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Freischule wurde wie gewöhnlich im ganzen an 10 Prozent der Schüler verliehen. Prämien erhielten zu Ostern 1902: VI: Dohmann, V: Reich, Kurze, IV: Bartsch, Wagner, UIII: Kemritz, Arendt, Lange, Seefeld, Heilig, OIII: Simon, Lewin, v. Nassau, UII: Bandtke, OII: Pomtow, Meyer, Buch, UI: Wagenbreth, Schwetje, Holm, OI: Wendelstadt, Simon.

Turnprämien erhielten: OI: Rusch, OII: Dingels, UII: Freier, OIII: Decker.

Die Reformationsmedaille erhielt der Oberprimaner Wendelstadt.

Die Schwartz-Stiftung ist auf 5550 Mk. 56 Pf. angewachsen; andere Stiftungen besitzt unsre Anstalt leider nicht.

Anonym sind von einem Lehrer dazu 20 Mk. eingegangen.

Der Fonds für die Ruder-Abteilung beträgt nach Abzug verschiedener Anschaffungen 310 Mk.; außerdem haben wir durch eine Aufführung einen Fonds zur Vervollständigung einer Bühne in Höhe von 318,80 Mk.

Gern nimmt Unterzeichneter Gelegenheit, allen Freunden und Gönnern der Schule, die uns mit Geschenken bedacht haben, verbindlichsten und ergebensten Dank zu sagen.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

Eltern und Pflieger unserer Schüler legen wir wiederholt dringend ans Herz, denselben nicht Schiefswaffen, die in letzter Zeit mancherlei Unheil gestiftet, anzuvertrauen, auch nicht die Schüler an unsicheren Turngeräten zu Hause oder außerhalb sich üben zu lassen.

Auch ersuchen wir die Angehörigen, besonders bei den jüngeren Schülern darauf zu achten, daß sie nicht unnötig viel Bücher mit zur Schule nehmen oder zu schwere Mappen gebrauchen; letztere sind am besten so einzurichten, daß sie, um Schädigung des Körpers zu vermeiden, auf dem Rücken getragen werden.

Für die Vorschule ist in der ersten Klasse (Septima) der Unterricht in der katholischen Religion ebenso wie in den Gymnasialklassen verbindlich, für die beiden untersten Klassen freigestellt.

Die Eltern jüdischer Schüler haben in jedem Semester für ihre im schulpflichtigen Alter befindlichen Kinder einen Nachweis über ihren Religionsunterricht zu geben.

Wir bitten die Angehörigen der Schüler dringend, dieselben vor dem Auf- oder Abspringen während der Fahrt auf der Straßenbahn zu warnen.

Die Ruder-Abteilung hat im vergangenen Jahre regelmäßig ihre Übungsfahrten abgehalten, soweit es das Wetter gestattete; auch Tourenfahrten auf der Spree und der Dahme wurden unternommen. Der vorhandene Ruderfonds soll jetzt zur Beschaffung eines zweiten Bootes verwandt werden.

Die Beteiligung der Schüler unserer Anstalt an diesen Übungen ist größer geworden; die Zahl der Teilnehmer ist auf 24 gestiegen. Wir machen unter Bezugnahme auf den vorigen Jahresbericht wiederum Eltern und Pfleger unserer Schüler auf den gerade für die heranwachsende Jugend wohlthuenden und heilsamen Einfluß dieser Körperübungen aufs dringendste aufmerksam.

Bestimmungen aus der Schulordnung.

Der Abgang eines Schülers ist in der Regel 4 Wochen vor Schulschlus schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld für das folgende Vierteljahr zu zahlen ist.

Wenn ein Schüler aus anderen Gründen als wegen Krankheit fehlen soll, ist die Erlaubnis schriftlich beim Direktor einzuholen; Dispensation vom Schulunterricht, besonders vor den Sommerferien, wird nur in den allerdringendsten Fällen erteilt.

Wie wir briefliche Mitteilungen über Schüler verschlossen übersenden, so erwarten wir dasselbe Verfahren auch von den Angehörigen.

Neu-Befreiungen vom Schulgeld erfahren die Eltern erst nach der Bestätigung durch die Behörde vom Schulgeld-Erheber; das Schulgeld ist also vorläufig immer zu entrichten. Nach einem erfolglosen Gesuch ist die Bitte event. zum nächsten Termin zu erneuern.

Entschuldigungszettel sind von dem Vater zu vollziehen; bei eintretender Krankheit muß sofort, spätestens am zweiten Tage Nachricht gegeben werden.

Wir bitten, das Radfahren der Jugend nicht zum Sport ausarten zu lassen; leider sind bei uns Fälle von Herz- und Lungenaffectionen infolge übermäßiger Anstrengung vorgekommen.

Für die Turndispensationen sind amtlich vorgeschriebene Formulare auszufüllen, die beim Direktor in Empfang zu nehmen sind.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium:
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule:
Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteile ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Stutt.

Das neue Schuljahr beginnt am 8. April, 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorschule und Sexta am 13. März, für die anderen Gymnasialklassen am 20. März, jedesmal um 4 Uhr statt. Eine größere Aufnahme ist nur in der untersten Vorschulklasse möglich, doch werden Plätze in den oberen Gymnasial-Klassen frei; für die Nona ist den Angehörigen eine möglichst frühzeitige Anmeldung anzuraten.

Unterzeichneter nimmt schriftliche Anmeldungen jetzt auch schon vor den bisher bestimmten Terminen in Empfang; doch ist es nötig, daß die Zurücknahme einer Anmeldung rechtzeitig gemeldet wird.

Die Entlassung der Abiturienten findet am Tage des Schulschlusses statt.

Georg Kern,
Direktor.

Das neue Schu
 Die Aufnahme
 anderen Gymnasialklassen
 in der untersten Vorsch
 frei; für die Nona ist de
 Unterzeichneter
 stimmten Terminen in
 rechtzeitig gemeldet w
 Die Entlassung

und Sexta am 13. März, für die
 Eine größere Aufnahme ist nur
 in den oberen Gymnasial-Klassen
 ige Anmeldung anzuraten.
 ch schon vor den bisher be-
 Zurücknahme einer Anmeldung
 Schulschlusses statt.

Georg Kern,
 Direktor.

